Frust! = Frustrant!

Autor(en): **Hess, Hansjörg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Übermittler = Transmissions = Transmissioni**

Band (Jahr): **6 (1998)**

Heft 4: **0**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-571054

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Frust!

Der EVU-Zentralpräsident über Bemühungen des EVU und eine Absage der Luftwaffe.

Der EVU macht Ernst und geht in die Offensive. Mit einer grossangelegten Werbeaktion wird der Zentralvorstand zusammen mit den Sektionen dem Mitgliederschwund entgegenwirken.

Im jetzigen schwierigen Umfeld der ausserdienstlichen Verbände keine leichte Aufgabe. Die permanenten Veränderungen in der Armee gehen auch an den Verbänden nicht spurlos vorbei. So hat die Reduktion des Dienstpflichtalters von 50 auf 42 Jahre das Interesse an ausserdienstlicher Tätigkeit merklich sinken lassen.

Trotzdem hat sich der Zentralvorstand mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt und beschlossen, zur Intensivierung der Mitgliederwerbung einen Wettbewerb auszuschreiben. Wer die meisten Neumitglieder wirbt, erhält einen attraktiven Preis. Nicht nur der erste, sondern auch andere, die sich angestrengt haben, sollten von diesem Preis profitieren können.

Preise, die man kaufen kann, sind heutzutage wenig begehrt. Also haben wir uns etwas Pfiffiges und Einmaliges ausgedacht. Auch sollte der Preis mit der Armee zusammenhängen.

Was liegt da näher als ein Flug mit dem «Super Puma»? Die Armeetage in Frauenfeld haben wieder einmal bewiesen, welche Anziehungskraft die Luftwaffe hat. Mit Begeisterung und voller Elan sind nun alle an die Vorbereitungen des Wettbewerbes gegangen, und ein Gesuch an die Luftwaffe wurde geschrieben. Vier Wochen später haben wir die Antwort erhalten: Leider eine Absage! Natürlich begreifen wir, dass die Armee sparen muss und überhaupt, wenn da jeder kommen wollte...

Wir sind nicht jeder!

Wir sind sehr enttäuscht, dass unsere freiwillige Tätigkeit zur Stärkung des Wehrwillens durch die Armee nicht honoriert werden kann.

Euer Zentralpräsident
Hansjörg Hess

Frustrant!

Le président central de l'AFTT s'exprime au sujet des efforts de l'Association et d'un refus des forces aériennes.

L'AFTT passe à l'offensive: le Comité central, d'entente avec les sections, veut lutter contre la diminution des effectifs en lançant une grande campagne de propagande.

Voilà une tâche qui n'est pas facile dans le climat défavorable que connaissent actuellement les associations extérieures à l'armée. Les changements qui affectent en permanence cette dernière les touchent aussi. C'est ainsi, par exemple, que l'abaissement de la limite d'âge du service de 50 à 42 ans a eu des effets très défavorables sur l'intérêt pour les activités hors service.

Très préoccupé par cette question, le Comité central lui a accordé une grande attention et décidé, dans le cadre de ses efforts de recrutement, d'organiser un concours, offrant un prix à celui qui aurait amené le plus grand nombre de nouveaux membres. Mais ce prix devait aussi être offert à tous ceux qui auraient fait des efforts de recrutement, et ce ne devait pas être un objet qui s'achète, car de telles récompenses ne sont guère appréciées.

C'est pourquoi nous avions pensé à quelque chose d'original et d'unique, en rapport avec l'armée: un vol en «Super Puma»! Les Journées de l'armée, à Frauenfeld, ont montré une nouvelle fois quel attrait exercent les forces aériennes. Nous nous sommes mis à préparer le concours avec enthousiasme et une demande a été adressée aux forces aériennes. Quatre semaines plus tard, la réponse nous parvenait: c'était un refus! Bien entendu, nous savons que l'armée doit faire des économies et ne peut pas satisfaire n'importe qui, mais nous ne sommes pas n'importe qui!

Nous sommes très déçus de constater que notre engagement bénévole en vue de renforcer la volonté de se défendre n'est pas mieux récompensé par l'armée.

Votre président central
Hansjörg Hess